

Merkblatt für die Versorgung von Patienten mit HLA-Antikörpern mit HLA-kompatiblen Thrombozytenkonzentraten

Werden bei einem Patienten, der absehbar mit Thrombozyten substituiert werden muss, HLA-Antikörper festgestellt, so sind folgende Punkte zu beachten:

- Falls noch nicht geschehen, muss bei dem Patienten eine **HLA-Typisierung** durchgeführt werden.
- Patienten mit **HLA-Antikörpern <5%** werden mit unausgewählten Thrombozytenkonzentraten versorgt.
- Patienten mit **HLA-Antikörpern von 5-20%** werden mit HLA-kompatiblen Präparaten versorgt.
- Bei **HLA-Antikörpern >20%** werden die Patienten von uns zusätzlich mit Crossmatch-negativen Präparaten versorgt. Da hierfür vor allem bei sehr hohen Antikörpertitern viele Crossmatch-Untersuchungen notwendig sind, die überdies optimalerweise mit Patientenserum mit hoher Antikörperkonzentration durchgeführt werden sollten, muss genügend Serum im HLA-Labor asserviert werden. Sie sollten demnach in diesen Fällen unverzüglich 30-50 ml Vollblut (Serum) für Crossmatches an das **HLA-Labor** senden (**Tel. 4007**) mit dem Vermerk/Anforderungsschein „Serum für Thrombozyten-Crossmatch“.

Die Befunde und eine Anmeldung zur Versorgung (das Formular findet sich ebenfalls im Intranet bzw. Outlook/Öffentliche Ordner) müssen an die **Spendezentrale** des IKTZ gefaxt werden (**Fax-Nr. 06221/65051-11**). Bei Patienten, die aktuell zur Versorgung anstehen, sind engmaschige telefonische Absprachen mit der Blutspendezentrale unabdingbar (**Tel. 06221/65051-0**). Vormittags bis spätestens 10 Uhr sollte der aktuelle Thrombozytenwert des Patienten der zuständigen Mitarbeiterin in der Spendezentrale mitgeteilt werden, ebenso wann und wieviel der Patient voraussichtlich benötigt. Wird dann aktuell ein Präparat gebraucht, genügt ein Anruf in der Spendezentrale und unser üblicher Anforderungsschein in der Blutbank. Bitte beachten Sie, dass ausserhalb der normalen Arbeitszeiten die Ausgabe von HLA-kompatiblen Thrombozytenkonzentraten über die Blutbank respektive deren Dienstarzt/-ärztin erfolgt.

Bitte denken Sie auch daran, bei Patienten, die auf Grund ihrer Erkrankung oder therapeutischer Maßnahmen voraussichtlich Thrombozytentransfusionen benötigen werden, rechtzeitig ein HLA-Antikörper-Screening durchführen zu lassen und die Blutspendezentrale gegebenenfalls so früh als möglich zu benachrichtigen, um den nötigen zeitlichen Vorlauf für Spendersuche und Crossmatches zu haben. Auch bei voraussichtlich erhöhtem Bedarf ohne das Vorliegen von HLA-Antikörpern sollte der Dienstarzt/die Dienstärztin der Blutbank informiert werden, um dem eventuell bei der Herstellung Rechnung zu tragen.

Wir wünschen uns im Interesse einer guten Patientenversorgung eine möglichst reibungslose Kommunikation und bitten daher zumindest in planbaren klinischen Situationen um Beachtung dieses Merkblatts.

Checkliste Versorgung mit HLA-kompatiblen THK

HLA-AK < 5%	HLA-AK 5-20%	HLA-AK > 20%
<p>✓ Versorgung mit unausgewählten Thrombozytenkonzentraten</p>	<p>✓ Anmeldung zur Versorgung an Blutspendezentrale (Fax -0-6505111)</p> <p>✓ Telefonische Rücksprache mit Dienstarzt der Spendezentrale (Tel. -0-6505120) über geplanten Therapiebeginn</p> <p>✓ Sobald Patient stationär, täglich bis 10 Uhr aktuellen Thrombozytenwert und ggf. THK-Bestellung an Spendezentrale durchgeben (Tel. 06221/65051-0)</p> <p>✓ THK-Bestellung für Wochenende (Freitag bis incl. Montag) spätestens bis Donnerstag 10 Uhr</p>	<p>✓ Wie vorige Spalte</p> <p>✓ Zusätzlich 30-50ml Nativblut für Crossmatches an HLA-Labor schicken mit Anforderungsschein und Vermerk „Serum für Crossmatch“)</p>

Stand 1. März 2008

Dr. A. Leo